



KLIMAWANDEL: WETTEREXTREME BEDROHEN ÄLTERE MENSCHEN

Die Auswirkungen des Klimawandels werden in Tansania immer deutlicher spürbar. Im vergangenen Herbst wurden mehrere Gemeinden von extremen Wetterereignissen heimgesucht, die vor allem ältere Menschen in prekäre Situationen brachten. Die um einen Monat verlängerte Trockenzeit führte zu einer schweren Dürre, die die Haushalte älterer Menschen in Ngenge, Kishuro und Mubunda stark belastete. Gleichzeitig wurden die Stadt Bukoba am Ufer des Viktoriasees und die Gemeinde Karambi von heftigen Regenfällen

und starken Winden heimgesucht, die mehr als 150 Häuser und unzählige Felder schwer beschädigten und die Ernährungssituation der Menschen bedrohten. Um den am stärksten betroffenen älteren Menschen zu helfen, richtete das Team von Kwa Wazee einen Hilfsfonds ein. Mit diesen Geldern konnten die Betroffenen sofort mit Nahrungsmitteln versorgt und langfristige Wiederaufbaumaßnahmen und Präventionsprojekte gestartet werden. Ältere Menschen im Rentenprogramm von Kwa Wazee sollen besser vor

künftigen klimabedingten Naturkatastrophen geschützt werden. Die Ereignisse im Projektgebiet sind ein weiteres Beispiel dafür, wie stark der Klimawandel schon heute das Leben der Menschen beeinflusst. Besonders verwundbare Gruppen wie ältere Menschen leiden unter den Auswirkungen, obwohl sie nur wenig zur Klimakrise beitragen. Es wird immer deutlicher, dass Massnahmen zum Schutz dieser Bevölkerungsgruppen dringend notwendig sind, um ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken.



DIE ERFOLGS- GESCHICHTE EINER STARKEN BOHNE

Es giesst aus Kübeln, wenn eigentlich Trockenheit herrschen sollte und es bleibt knochentrocken, wenn in früheren Zeiten mit Regen gerechnet wurde. In Tansania ist der Klimawandel deutlich zu spüren. Darunter leiden auch die alten Menschen im Projektgebiet von Kwa Wazee. «Frisch gesäte Bohnen werden von Stürmen und Starkregen weggeschwemmt, die restlichen Bohnen vertrocknen, weil der Regen ausbleibt.» Die Kinder der Organisation TatuTano im Dorf Nshamba versuchen nun, mit dem Klimawandel Schritt zu halten. Sie vermehren Saatgut von hitzeresistenteren Nutzpflanzen wie Gemüse-Amaranth oder Nyota-Bohnen und ziehen Stecklinge von Acacia mangium, einer schnell wachsenden Baumart, die Stickstoff aus der Luft bindet und so den Boden verbessert und in Dürrezeiten als Ziegenfutter dient. Die Nyota-Bohne spielt eine zentrale Rolle bei der Ernährungssicherung in Zeiten der Klimaveränderung.

Nie hätte Kurt Madörin, der Initiator von Kwa Wazee und TatuTano, der in Nshamba lebt, gedacht, dass eine Bohne eine solche Nachfrage auslösen könnte. Er besorgte die ersten Bohnensamen im Südwesten Kenias und übergab die Hülsenfrüchte an die TatuTano-Gruppen. In Workshops lernen die Kinder, wie sie die neue Bohne säen, pflegen, züchten und vermehren. Die resistente Bohnensorte hat einen höheren Eisen- und Zinkgehalt. Eisenmangel ist eine der Hauptursachen für Blutarmut, von der besonders Schwangere, stillende Mütter und Kinder unter fünf Jahren betroffen sind. Inzwischen verkaufen die TatuTano-Gruppen ihre Bohnen auf dem Markt in Nshamba und an Kwa-Wazee-Gruppen. Mit dem Erlös unterstützen die Kinder ihre Familien. Noch wichtiger ist aber, dass sie in ihren Familien, in der Schule und in der Gemeinde wahrgenommen werden und ihre Fähigkeiten, Innovationen und ihr Wissen geschätzt und nachgefragt werden.

*“Die Nachfrage
übersteigt bei weitem
das Angebot.”*

Kwa Wazee-TatuTano wurde 2008 von Waisenkindern, die bei ihren Grossmüttern lebten, und von Kindern und Jugendlichen aus von HIV/Aids betroffenen Haushalten gegründet. Die rund 2600 Mitglieder der Organisation, die von den Kindern selbst geleitet wird, sind in 408 kleinen Gruppen organisiert.

Mit der neuen Bohnensorte Nyota konnte die Produktivität der Anbauflächen fast verdoppelt werden. Zudem ist die Sorte nahrhafter und lässt sich in kürzerer Zeit kochen, so dass weniger Brennholz benötigt wird. «Viele Menschen in der Region sind aufgrund der positiven Erfahrungen auf die neue Bohnensorte umgestiegen», sagt Kurt Madörin. «Die Nachfrage übersteigt bei weitem das Angebot, denn diese Innovation verbessert das Leben vieler Menschen.»



*Kinder von Kwa Wazee-TatuTano
in Nshamba*

Die Bohne Nyota wurde 2019 von der Panafrikanischen Bohnenforschungsallianz PABRA in Kenia entwickelt. Das internationale Netzwerk von Bohnenforschern, nationalen Agrarforschungsinstituten und Partnerorganisationen setzt sich seit 25 Jahren für nahrhaftere und widerstandsfähigere Bohnen in Afrika ein. Seit ihrer Gründung hat die Bohnen-Allianz über 500 neue Sorten entwickelt und auf den Markt gebracht. Vor allem in Teilen Ostafrikas spielt die Bohne eine zentrale Rolle für die Ernährung und die Marktwirtschaft. Die Bohnen werden überwiegend für den Eigenbedarf angebaut. Ein Teil der Produktion wird jedoch vermarktet.



KLARE SICHT, BESSERES LEBEN

Die Förderung der Gesundheit älterer Menschen ist von entscheidender Bedeutung für ihr Wohlbefinden und ihre Lebensqualität. Das Ziel von Kwa Wazee in der Gesundheitsförderung ist es, die Selbstständigkeit älterer Menschen zu verbessern, ihr soziales Netzwerk zu fördern und ein langes, unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu unterstützen. Im Jahr 2023 hat Kwa Wazee 89 älteren Menschen den Zugang zu augenärztlichen Dienstleistungen erleichtert, 70 ältere Menschen mit Brillen unterstützt und 85 mit Augentropfen und Medikamenten versorgt. Sieben ältere Menschen wurden zwei Wochen nach der Behandlung durch die mobile Augenklinik am Grauen Star operiert. Insgesamt 101 PSS-Gruppenleiter aus den Bezirken Rulanda, Kabirizi und Ijumbi wurden geschult, um ihre körperliche Fitness, Ernährung, Immunität und ihr Wissen über übertragbare und nicht übertragbare Krankheiten zu verbessern. Das Training umfasste auch spezifische Krankheiten wie Prostata- und Gebärmutterhalskrebs sowie Tuberkulose.

EMPOWERMENT DURCH GEMEIN- SCHAFT

Die Einbindung in Selbsthilfegruppen vermittelt älteren Menschen ein Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl und verringert so die soziale und emotionale Isolation und Einsamkeit, die ältere Menschen häufig empfinden. Im Jahr 2023 ist die Zahl der PSS-Gruppen, die sich mit einkommensschaffenden Massnahmen befassen, von 162 auf 182 gestiegen. Alle Gruppenleiter wurden in Führungsfragen geschult. Im Berichtsjahr setzten die Gruppen in der Folge deutlich mehr Mittel zum Sparen und zur gegenseitigen Unterstützung ein. Kwa Wazee unterstützte 122 ältere Menschen mit Ziegen. 265 ältere Menschen, die bereits Ziegen halten, wurden beraten. 34 Ziegenhalter/innen konnten 2023 ein Jungtier an Kwa Wazee zurückgeben. Die Zahl der insgesamt an ältere Menschen verteilten Ziegen stieg im letzten Jahr von 595 auf 717.

96 Mitglieder aus 36 Gruppen wurden zu den Themen Verantwortung und Resilienz geschult. «Ich bin froh, dass ich an diesem Training teilgenommen habe, denn es hat mir geholfen, meine Fähigkeiten, meine verfügbaren Ressourcen, meine Anfälligkeit für Armut und meine Probleme einzuschätzen und Verantwortung für mich selbst zu übernehmen. Nach dem Training konnte ich einige Einstellungen gegenüber meinen Kindern ändern. Sie sind jetzt hilfsbereiter und unterstützen mich mehr. So haben sie mir bei Arbeiten rund ums Haus geholfen und mir Seife und Zucker geschenkt», sagt Leorpond Mbakileki aus Buhangaza.



BARGELD FÜR WÜRDE

Im Berichtsjahr erhielten 109 Männer, 641 Frauen und 52 Kinder, die in ihren Haushalten leben, eine regelmässige Rente. Das Sonderprogramm Universelle Renten, das auf alle älteren Menschen über 70 Jahre abzielt, erreichte 122 Frauen und 61 Männer.

*"Menschen,
die mit der Armut
kämpfen, werden oft
Missbrauchsopfer."*

Um die Wirksamkeit des Geldtransferprogramms sicherzustellen und die Effizienz und die Erreichung der Zielvorgaben zu gewährleisten, wird das Rentenprogramm vierteljährlich evaluiert. Dabei zeigt sich, dass sich die Ernährungssicherheit, der Zustand der Häuser und die Mobilität der Rentnerinnen und Rentner kontinuierlich verbessern. Das sind ermutigende Fortschritte, denn: "Menschen, die mit der Armut kämpfen, werden oft Missbrauchsopfer", sagt Kwa-Wazee-Geschäftsführerin Lydia Lugazia.



Nahrungsmittelhilfe für die von Sturmschäden am stärksten Betroffenen im Oktober 2023

2023 IN ZAHLEN

933 alte Menschen erhielten eine monatliche Rente von etwa sieben Franken.

52 Kinder, die bei ihren Grosseltern leben, erhielten einen Unterstützungsbeitrag.

Nach den Klimaschäden wurden im Rahmen eines Notprogramms

100 Haushalte mit je 50 Kg Mais unterstützt und **100** Haushalte erhielten umgerechnet je etwa 5 CHF Bargeld.

916 ältere Menschen wurden kurzfristig mit neuen Setzlingen versorgt.

19 Frauen und **59** Männer der Seniorenräte aus 43 Bezirken des Muleba-Distrikts wurden befähigt, eine rechtliche Klärung von Fällen, die sie betreffen, zu erwirken.

34 ältere Menschen wurden rechtlich unterstützt, damit sie ihre Fälle weiterverfolgen können.

24 Frauen und **39** Männer nahmen an Sitzungen teil, um die Rechte älterer Menschen gegen Anschuldigungen wegen Hexerei im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu verteidigen.

2868 ältere Menschen wurden in 21 Bezirken von 218 Ausbildern in Selbstschutztechniken geschult.

NACHGEFRAGT

Die Rentnerin Danièle Rossinelli unterstützt Kwa Wazee seit vielen Jahren. Sie möchte wissen, welche Erfahrungen die Grosseltern in Nshamba am meisten gestärkt haben und welche Werte sie ihren Enkelkindern mitgeben möchten.

Der 85-jährige Ezron Marungu antwortet. Er ist langjähriger Kwa-Wazee-Rentner. «Mein Sohn und seine Frau kamen mittellos aus der Stadt zu mir. Sie hatten ein kleines Kind, das sehr krank war. Bald bekamen sie noch ein Kind. Das ältere war so krank, dass ihm die Fingernägel abfielen. Ich musste es mit dem Löffel füttern.» Dann verschwanden die Eltern und liessen ihre Kinder zurück. Kwa Wazee liess das kranke Mädchen testen. Es war HIV-positiv. «Ich war schockiert und weinte. Es bekam antivirale Medikamente. Kwa Wazee half mir sie zu bezahlen. Seitdem lebe ich mit den Enkelinnen. Dank Kwa Wazee gehen sie zur Schule und ich kümmere mich um sie.» Die HIV-infizierte Schülerin besucht die zweite Sekundarklasse, ihre jüngere Schwester die siebte Primarklasse. «Ihre Eltern habe ich nie wieder

gesehen. Ich habe keine Frau mehr. Die Art, wie ich sie erzogen habe, und das Leben, das ich mit ihnen teile, machen mich sehr glücklich und stolz. Wir helfen einander im Haushalt. Ich geniesse das Leben mit meinen Enkelinnen sehr. Wenn sie krank sind, geht es mir auch schlecht. Aber ehrlich gesagt, geht es mir sehr gut. Ich wünsche mir, dass meine Enkelkinder studieren, damit sie einmal eine grosse Stütze für ihre Familien und für unsere Gesellschaft werden. Ich rate ihnen auch, wenn sie im Leben erfolgreich sind, ihr Herz zu zeigen und denen zu helfen, die in Not sind.»

IMPRESSUM

Verein Kwa Wazee Schweiz
Buchenstrasse 47, 4054 Basel
sekretariat@kwawazee.ch
www.kwawazee.ch

Fotos: Edimund Revelian, Kwa Wazee
Druck: BSB Medien, Basel

VORSTAND

Michel Ducommun, Bern
René Schraner, Basel
Jakob Clement, Sekretär, Basel

BILANZ 31. DEZEMBER 2023

Beträge in Schweizer Franken, gerundet

AKTIVEN	2023	2022
Umlaufvermögen		
PostFinance (30-473802-7)	118 581	45 780
PostFinance € (15-557669-4)	14 241	94 426
Aktive Rechnungsabgleichungen	0	0
Anlagevermögen		
Einrichtungen und EDV-Anlagen	0	0
Total Aktiven	132 822	140 206

Passiven

kurzfristiges Fremdkapital	2023	2022
Verbindlichkeiten Nshamba	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	537	0
Fondskapital		
Fonds Öffentlichkeitsarbeit	2 132	2 132
Fonds Qualitätssicherung	5 605	5 605
Fonds langfristige Sicherstellung Renten	121 000	128 000

Organisationskapital

Erarbeitetes Vereinsvermögen	4 469	4 731
Jahresergebnis	-922	-262
Total Passiven	132 822	140 206

BETRIEBSRECHNUNG 2023

Ertrag	2023	2022
Spenden Privatpersonen	56 309	61 944
Stiftungen, Organisationen, Kirchgemeinden, ausserordentliche Spenden	56 815	49 428
Total zweckgebundener Ertrag	113 124	111 372
Mitgliederbeiträge	200	200
Total Ertrag	113 324	111 572

Aufwand

Kwa Wazee Tansania	114 496	136 622
Projektbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit (Sachaufwand)	0	1 690
Total Projektaufwand	114 496	138 312
Personal Fundraising und Administration	1 012	4 729
Sachaufwand	4 864	4 972
Total Fundraising und Administration	5 876	9 701
Wechselkursverluste	874	250
Total Aufwand	121 246	148 263
Ergebnis 1	-7 922	-36 691
Finanzerfolg		
Zins und Wertschriftenertrag	0	100
Wechselkursdifferenz	0	329
Ergebnis vor Fondsveränderung	-7 922	-36 262
Veränderung Fonds Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung	0	0
Veränderung Fonds "langfristige Sicherstellung der Renten"	7 000	-36 000
Jahresergebnis (Gewinn/Verlust)	-922	-262

MITTELFLUSSRECHNUNG 2023

Betriebstätigkeit	2023	2022
Jahresergebnis	-922	-262
Zunahme, Abnahme kurzfristiges Fremdkapital	538	0
Zunahme, Abnahme Forderungen	0	0
Zunahme, Abnahme Fondskapital	-7 000	-36 000
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-7 384	-36 262

Nachweis

Anfangsbestand Fonds flüssige Mittel 1. Januar	140 206	176 468
Endbestand Fonds flüssige Mittel 31. Dezember	132 822	140 206
Veränderungen flüssige Mittel	-7 384	-36 262

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

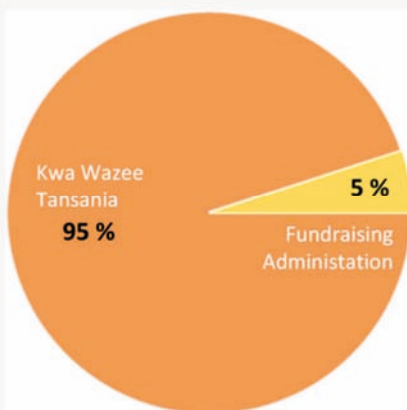
	<i>Anfangs- bestand</i>	<i>Zuweisung</i>	<i>Verwen- dung</i>	<i>interner Fonds- transfer</i>	<i>End- bestand</i>
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Organisationskapital	4 469		922		3 547
Mittel aus Fondskapital					
Fonds Öffentlichkeitsarbeit	2 132				2 132
Fonds Qualitätssicherung	5 605				5 605
Fonds langfristige Sicherstellung der Renten	128 000		7 000		121 000



ERLÄUTERUNGEN

BETRIEBSRECHNUNG UND BILANZ

Im Jahr 2023 gingen 113 124 Franken an Projektspenden ein. Entsprechend dem langfristigen Finanzplan wurden 114 496 Franken ins Projekt in Nshamba, Tansania, überwiesen. Die Ausgaben in der Schweiz für Projektbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Mittelbeschaffung und Administration beliefen sich 2023 auf 5876 Franken (5 Prozent).



Der Verein Kwa Wazee Schweiz besteht seit der Gründung 2003 aus wenigen ehrenamtlichen Aktivmitgliedern. Er orientiert sich an den

ZEWO-Standards Relevanz, Wirkung, Effizienz, Integrität bei der Programmarbeit, der Transparenz und der professionellen Rechnungsführung. Eine Zertifizierung durch die ZEWO strebt der Vorstand des Vereins Kwa Wazee nicht an. Gemäss internen Richtlinien verpflichtet sich der Verein, mindestens 88 % aller Spenden-einnahmen an Kwa Wazee Tansania zu überweisen oder zweckgebunden zurückzustellen (z. B. Fonds zur längerfristigen Sicherstellung der Renten, um die Projektausgaben für mindestens ein weiteres Jahr zu sichern).

REVISIONSSTELLE

Abrakadabra Treuhand, Renato Giacometti, Langnau im Emmental

VEREIN KWA WAZEE

Buchenstrasse 7
4054 Basel
sekretariat@kwawazee.ch

SPENDENKONTO

IBAN: CH72 0900 0000 3047 3802 7
BIC: POFICHBEXXX
SWISS POST - POSTFINANCE

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen

